

Fondsergebnisse 2015

Nachstehend die kumulierten Ergebnisse der Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern:

Zeitraum	Wertentwicklung kumuliert
2015	-5,4% bis 12,9%
10 Jahre	30,9% bis 137,6%
20 Jahre	212,6% bis 768,3%

Stichtag: 30.09.2015
Bandbreite für die kumulierten Wertentwicklungen der Einzelfonds in den verschiedenen Zeiträumen (Einzelfondsergebnisse siehe Seite 4)

Rentenfonds

Durch die Gewinnmitnahmen bei den Rentenfonds hat sich der Portfolioanteil weiter reduziert. Aktuell befinden sich keine Rentenfonds mehr unter den Top 30. Die Renditen bei Unternehmensanleihen sind, auch unter dem Einfluss der VW Krise, in den letzten Wochen wieder gestiegen. Ausgewählte Fonds dieser Kategorie können bei steigenden Zinsen im nächsten Jahr wieder kaufenswert werden.

Mischfonds und Alternative Investments

Wie in unseren *finanz-news* bereits kommuniziert haben es die defensiven Mischfonds mit hohen Anteilen an Staatsanleihen in diesem Marktumfeld schwer. Diese Positionen wurden weiter abgebaut. Der Anteil am Fondsklassiker Kapital Plus wurde aufgrund seiner starren Festlegung auf einen 70%-igen Anteil in europäischen Anleihen reduziert - trotz sehr guter Vergangenheitsergebnisse. Durch die Gewinnmitnahmen ist er nicht mehr unter den Top 30. Die Positionen in Fonds mit alternativen Investmentansätzen wurden durch Fondswechsel und höhere Gewichtungen bei Neuanlagen dagegen weiter aufgebaut, so dass nunmehr drei Fonds dieser Kategorie zu den Top 30 zählen.

Aktienfonds

Aktienfonds Europa waren 2014 die schlechteste Kategorie. In diesem Jahr sind sie nun die Gewinner. Insbesondere die Aktienfonds von Threadneedle überzeugen weiterhin durch stark überdurchschnittliche Ergebnisse, sowohl gegenüber den Fonds der Wettbewerber als auch gegenüber den passiven Indexfonds für europäische Aktien (Threadneedle European Select über 20 Jahre +768% gegenüber +472% im Fondsdurchschnitt). Nicht zufrieden sind wir mit der Entwicklung des Carmignac Investissement, der Fonds ist auf der Watchlist.

Marktkommentar

China, VW-Krise, mögliche Zinserhöhungen

Die schwächere Entwicklung der chinesischen Wirtschaft war mitverantwortlich für die Kursrückgänge an den weltweiten Aktienmärkten im dritten Quartal 2015. Die negative Entwicklung wurde bei deutschen Aktien verstärkt durch die VW-Krise. So verlor beispielsweise der deutsche Aktienindex DAX zwischenzeitlich mehr als 25% gegenüber seinen Höchstständen im Frühjahr 2015.

Während das Griechenlandgezerre letztlich nur ein Randthema für die Weltwirtschaft ist, sind die Ursachen, die zu den Kursrückgängen an den Aktienmärkten in den letzten Monaten geführt haben, durchaus von wirtschaftlicher Relevanz. Das nachlassende Wachstum in China sowie die mögliche Zinserhöhung in den USA werden die Märkte weiterhin beschäftigen.

Ein Blick auf die teils festzustellende Marktpanik könnte den Eindruck erwecken, China steuere mit Vollgas auf eine ausgewachsene Rezession zu. Das sehen wir anders. Die Mehrzahl der von uns ausgewählten Fondsmanager erwartet zwar durchaus ein nachlassendes Wachstum in China, doch das ist eher als gesunde und unvermeidliche Normalisierung für eine Volkswirtschaft dieser Größe einzuordnen. China wird versuchen, die Konsumnachfrage sowie den Lebensstandard der Bevölkerung durch steigende Löhne zu erhöhen und gleichzeitig beim Export wettbewerbsfähig zu bleiben. Sicherlich ist von einem schwächeren Wirtschaftswachstum in China auszugehen. Diese Entwicklung hat aber auch positive Effekte: Sie sorgt für Spielraum bei Zinssenkungen und erhöht den Druck auf Politik und Wirtschaft hinsichtlich sinnvoller Reformen.

Weiterhin hohe Schwankungen erwartet

Neben dem Thema China kann in den nächsten Monaten die lang erwartete Zinserhöhung in den USA kurzfristig zu Irritationen an den Märkten führen. Wir gehen von nur leicht steigenden Zinsen aus. Allerdings erwarten wir, entgegen der allgemeinen Meinung, dass auch die Zinsen für europäische Staatsanleihen mittelfristig langsam steigen werden. Ebenfalls ist davon auszugehen, dass uns die stärkeren Wechselkursschwankungen weiter begleiten. In diesem Themenumfeld sind stärkere Schwankungen an den Aktienmärkten in nächster Zeit weiterhin wahrscheinlich.

Anlagestrategie

Kaufgelegenheiten bei Kursrückgängen

Wir haben in unseren eigenen Depots die Aktienfondsanteile in den letzten Wochen erhöht und werden Phasen stärker fallender Preise auch zukünftig für Nachkäufe nutzen. Diese Vorgehensweise empfehlen wir auch unseren Kunden - einen langfristigen Anlagehorizont vorausgesetzt.

Chancen sehen wir insbesondere bei den offensiven Mischfonds sowie den Aktienfonds Europa. Die Dividendenrenditen der europäischen Aktien liegen im Durchschnitt bei fast 4% - im Vergleich zu Staatsanleiherenditen, die unter 1% notieren. Die niedrigen Rohstoffpreise, die günstigen Zinsen und der billigere Euro liefern den europäischen Unternehmen auch bei nur geringem Wirtschaftswachstum eine gute ökonomische Ausgangslage.

Auch bei den Aktienfonds für die Emerging Markets können sich Gelegenheiten ergeben. Der passive Anleger nutzt diese Phase automatisch durch monatliche Zukäufe. Der aktive Anleger kann gesunkene Preise gezielt für Nachkäufe nutzen, am besten „häppchenweise“ zeitlich verteilt.

Energie- und Rohstofffonds monatlich kaufen

Erstmals seit mehr als 10 Jahren haben wir auch wieder mit der Beimischung von Energie- und Rohstofffonds begonnen. Wir erwarten keine kurzfristige Trendwende. Diese Fonds sind nur für erfahrene Anleger geeignet - monatlich billig einsammeln, den Cost Average Effekt nutzen und dann den Anlagen einige Jahre Zeit geben.

Medienberichterstattung antizyklisch nutzen

Oft haben wir uns über die quotengierige, einseitige Medienberichterstattung geärgert. Nach und nach ist der Ärger in Freude umgeschlagen. Die Medienberichterstattung verstärkt die emotionalen Treiber Angst und Gier bei vielen Anlegern. Emotional getriebenes Handeln führt zu höheren Kursausschlägen. Die höheren Kursschwankungen bringen dem sachlich agierenden Anleger und Berater immer wieder Gelegenheiten, qualitativ hochwertige Aktienfonds zu günstigen Kursen nachzukaufen.

Das Thema chinesischer Aktienmarkt ist ein gutes Beispiel. Die Medien berichten über die Kursverluste auf Tagesbasis. Selten erfolgt jedoch der Hinweis auf die Kursgewinne über längere Zeiträume. Unsere Kunden, die China Fonds in ihren Portfolios halten, haben mit ihren Anlagen, unterstützt durch aktives Rebalancing, sehr gute Gewinne erzielt. Die Strategie ist immer die gleiche geblieben: monatlich kaufen, Teilgewinnmitnahmen nach starken Kurszuwächsen durch Rebalancing, Zukäufe in Krisenzeiten.

Defensive Portfolios als Festgeldalternative

Während der langfristig orientierte Anleger, der mit den Marktschwankungen gut umgehen kann, Krisen als Kaufchance begreift, sind die zunehmenden Schwankungen für defensiver orientierte Anleger ein Problem. Wie anders ist es zu erklären, dass unvorstellbare Summen auf Sparkonten und Festgeldkonten ruhen und laufend an Substanz verlieren. Die Angst vor temporären Verlusten führt zu langfristigen Fehlallokationen mit stark unterschätzten Auswirkungen auf die Vermögensentwicklung. Aktienfonds sind für risikoscheue Anleger allenfalls in geringer Dosierung als Portfoliobeimischung geeignet. Eine sehr gute Alternative zu Festgeldanlagen ist dagegen ein breit gestreutes Fondsportfolio aus defensiven Mischfonds und Alternativen Investments.

Fonds im Fokus: Alternative Investments

Wir sind in den letzten Ausgaben der *finanz-news* intensiver auf die Fonds mit alternativen Investmentstrategien eingegangen und haben sie als Beimischung empfohlen. Wie haben diese Fonds nun in der schwierigen Phase des 3. Quartals 2015, als die meisten Aktienmärkte zweistellig verloren, abgeschnitten?

Alternative Investmentstrategien in volatilen Phasen

Fonds Name	3. Quartal 2015	Jahr 2015	3 Jahre kumuliert
DWS Concept Kaldemorgen	-2,5%	+1,0%	+17,8%
Franklin K2 €H Alternative Strategies	-2,3%	-0,2%	
Loys Global L/S	-0,5%	+7,2%	+33,7%
Henderson Horizon Pan European Alpha	+0,6%	+2,3%	+30,7%
IIV Mikrofinanzfonds	+0,6%	+2,0%	+9,5%
Invesco Global Targeted Returns	+0,6%	+1,2%	
Sauren Absolute Return	+0,9%	+4,2%	+12,8%
SLI Global Absolute Return Strategies	-1,6%	+1,0%	+12,6%

Sinnvolle Portfoliobeimischung

Alle Fonds haben ihre Erwartungen in der sehr volatilen Marktphase erfüllt und sich vergleichsweise stabil gehalten, teilweise konnten sogar Zuwächse im 3. Quartal erzielt werden. Zum Vergleich: Der DAX verlor im 3. Quartal 11,7% und liegt per 30.09.2015 bei minus 1,5% für das laufende Jahr. Für das noch viel höhere Risiko von Einzelaktien haben wir in diesem Jahr mit RWE und VW zwei prominente Beispiele. Fonds mit alternativen Investmentstrategien korrelieren weniger als traditionelle Mischfonds mit Aktienfonds und tragen so dazu bei, das Rendite-/Risikoprofil eines Portfolios zu optimieren.

Top Fonds: DWS Concept Kaldemorgen

Ausgezeichnetes Fondsmanagement

Die größte Position in dem Segment Alternative Investmentstrategien ist in den letzten Jahren durchgängig der Fonds DWS Concept Kaldemorgen. Klaus Kaldemorgen gehört zu den erfahrensten Fondsmanagern in Deutschland, ist seit 1982 bei der DWS und hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten. In Fachkreisen gilt er als Defensivspezialist, der keine Scheu vor einer konträren Anlagestrategie hat. Wir haben ihn bei vielen Vortragsveranstaltungen in den letzten 16 Jahren als konservativ, zurückhaltend und weitsichtig kennengelernt. Auch heute noch nutzen wir mit großem Interesse die quartalsweise stattfindenden Telefonkonferenzen für einen Blick auf seine Sicht der Dinge.

Der Erfolg des erst in 2011 aufgelegten DWS Concept Kaldemorgen hat zu einem Anstieg des Fondsvolumens auf über 3 Mrd. € geführt. Damit gehört der Fonds zu den Aushängeschildern der DWS. Das führt dazu, dass auch das Team um den Fondsmanager laufend mit den besten Spezialisten, insbesondere aus dem Risikomanagement, erweitert wird.



Flexible Aufteilung des Fondsvermögens

Klaus Kaldemorgen verfolgt mit seinem Team eine asymmetrische Anlagestrategie. So soll der Fonds an Aufwärtsbewegungen der Aktienmärkte zu etwa zwei Dritteln teilhaben und bei Abwärtsbewegungen lediglich zu einem Drittel einbüßen. Um diese anspruchsvollen Ziele zu erreichen, wird das Fondsvermögen entsprechend der Markteinschätzung und der konjunkturellen Entwicklung flexibel auf verschiedene Anlageklassen wie Aktien, Unternehmens- und Staatsanleihen, Währungen, Gold und Termineinlagen verteilt. Die Aktienquote liegt seit Auflegung des Fonds im Schnitt bei 35%. Der Fonds hat den höchsten Anteil positiver Wertentwicklungsmomente in den letzten zwei Jahren im Vergleich zu anderen Anbietern und den geringsten zwischenzeitlichen Verlust (sog. „drawdown“).

Seit Auflegung hat der DWS Concept Kaldemorgen bisher eine annualisierte Wertentwicklung von 5,7% erreicht. Wir halten Renditen von 3 bis 5% pro Jahr bei vergleichsweise geringen Schwankungen für realistisch und empfehlen einen Anlagehorizont von mindestens vier Jahren. Garantien: keine

Recht und Steuern

Widerrufsrecht wird eingeschränkt

In den vorangegangenen Ausgaben der *finanz-news* hatten wir auf die Möglichkeit hingewiesen, durch ein sogenanntes ewiges Widerrufsrecht aus laufenden teuren Darlehensverträgen zu kommen. In Kooperation mit der Anwaltskanzlei Eisenburger ist es gelungen, vielen Kunden zu erheblich günstigeren Konditionen zu verhelfen. Die Bundesregierung plant jedoch, das ewige Widerrufsrecht für Verträge aus den Jahren 2002 bis 2010 auslaufen zu lassen – vermutlich schon Mitte 2016. Anlass ist die Umset-

zung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie, die derzeit im Bundestag beraten wird und die im März 2016 in Kraft treten soll. Wer den Widerrufs-Joker noch nutzen will, sollte sich also nicht mehr viel Zeit lassen. Bitte sprechen Sie uns an!

Finanzierungen optimieren

Neben der möglichen Nutzung von Sondertilgungsoptionen sowie Anpassungen des Tilgungssatzes (standardmäßig möglich bei ING-DiBa, PSD, DKB u.a.) sollten bei Zinssätzen von noch zwischen 1 bis 2% für 5 bis 10 Jahre (abhängig von der Beleihung und der Zinsbindungsdauer) in der aktuellen Zinsphase auch weitergehende Optimierungsansätze geprüft werden. Dazu zählt nicht nur die allgemein bekannte Möglichkeit, die günstigen Zinssätze durch Forwarddarlehen zu nutzen. Es gibt mehr Ansätze für Optimierungen, die wir gerne für Sie im Einzelfall prüfen:

- Vorzeitige Kündigung von Darlehen mit 15 oder 20-jähriger Zinsbindung gemäß BGB 10 Jahre und 6 Monate nach Vollauszahlung
- Überprüfung von Darlehensverträgen auf fehlerhafte Widerrufsklauseln
- Kapitalbeschaffung (auch für nicht wohnwirtschaftliche Zwecke)
- Ablösung von Bauspardarlehen (jederzeit möglich)
- Ablösung von KfW Darlehen (bei vielen Programmen möglich und trotz günstiger KfW Konditionen oft lohnend)

Rürup-Rente: 80% steuerlich absetzbar

Der steuerlich absetzbare Beitragsanteil beträgt in diesem Jahr 80% und steigt 2016 auf 82%. Der Steuerverschiebungseffekt durch die Verlagerung der Steuerzahlung ist beachtlich, insbesondere bei aktuell hohen Steuersätzen und geringeren Steuersätzen in der Rentenphase. Die Anbieterauswahl ist wie bei der Riester-Rente sehr wichtig. Unsere Empfehlungen: Allianz für Versicherungslösungen, DWS für Investmentlösungen. Die DWS Lösung ist sehr flexibel, kostengünstig, rentabel und durch eine Nettobeitragsgarantie abgesichert.

Steuerident-Nummer ab 2016 erforderlich

Ab dem 1. Januar 2016 gelten neue Regeln. So werden die Freistellungsaufträge für Kapitalerträge an diesem Stichtag ungültig, wenn der Bank nicht die Steuer-Identifikationsnummer (ID) des Kunden vorliegt. Diese betrifft in der Regel nur vor 2011 erteilte Aufträge, da bis dahin noch keine ID vermerkt werden konnte. Wir sind aktuell mit den Depotbanken in Kontakt, um die betroffenen Depots herauszufiltern und werden individuell informieren, sofern Handlungsbedarf besteht.

Investment Basics

„Ohne Geduld gibt es keine Aktiengewinne. Wer nicht bereit ist, zu seiner Geldinvestition eine Geduldinvestition zu leisten, sollte sich vom Aktienmarkt fernhalten. Kurzfristige Gewinne sind immer zufallsbedingt. Sie haben nichts mit Sachverstand und Können zu tun. Langfristige Gewinne werden sich bei der Beteiligung an erstklassigen Unternehmen dagegen sehr sicher einstellen. Ihre einzige Aufgabe ist es, Ihre Emotionen unter Kontrolle zu halten.“

Warren Buffett

Top Fonds Ergebnisse auf einen Blick (Top 30 Fonds mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern)
Stand: 30.09.2015

Fonds Name	Kategorie	Jahr 2015	Jahr 2014	Jahr 2013	10 Jahre kumuliert pro Jahr	20 Jahre kumuliert pro Jahr
StarCap Winbonds plus	Mischfonds defensiv	-2,5%	5,1%	5,3%		
Ethna-AKTIV	Mischfonds ausgewogen	-2,0%	7,7%	5,4%	65,8%	5,2%
Argentos Sauren Dynamik-Portfolio	Mischfonds offensiv	1,1%	10,6%	17,3%		
BGF Global Allocation USD	Mischfonds offensiv	2,5%	15,1%	9,8%	67,8%	5,3%
BHF Flexible Allocation FT	Mischfonds offensiv	0,0%	8,5%	8,6%		
Franklin Global Fundamental Strategies	Mischfonds offensiv	-0,7%	11,4%	12,8%		
FvS Multiple Opportunities R	Mischfonds offensiv	-0,2%	12,6%	8,9%		
DWS Concept Kaldemorgen	Alternative Investmentstrategien	1,0%	7,5%	5,8%		
Franklin K2 Alternative Strategies	Alternative Investmentstrategien	-0,2%				
LOYS Global L/S P	Alternative Investmentstrategien	7,2%	4,5%	15,1%		
Carmignac Investissement	Aktienfonds International	-3,6%	10,4%	14,3%	103,9%	7,4%
DWS Akkumula	Aktienfonds International	2,2%	20,9%	17,8%	67,1%	5,3%
DWS Top 50 Asien	Aktienfonds Asien	-1,0%	14,1%	3,8%	66,5%	5,2%
DWS Vermögensbildungsfonds I	Aktienfonds International	0,7%	19,9%	16,8%	49,8%	4,1%
DWS Top Dividende	Aktienfonds International	3,7%	17,7%	12,5%	94,1%	6,9%
Fidelity Asian Special Situations	Aktienfonds Asien ohne Japan	-2,0%	20,4%	3,1%	137,6%	9,0%
Fidelity EMEA	Aktienfonds Mittlerer Osten / Afrika	-1,0%	3,5%	3,4%		
Fidelity European Fund	Aktienfonds Europa	5,9%	5,6%	21,2%		
Fidelity European Growth	Aktienfonds Europa	3,5%	8,1%	19,5%	38,7%	3,3%
Fidelity South East Asia	Aktienfonds Asien ohne Japan	-4,9%	10,3%	0,4%	121,6%	8,3%
Frankfurter Aktienfonds für Stiftungen	Aktienfonds Europa / Nebenwerte	11,3%	1,8%	13,3%		
Franklin Global Equity Strategies	Aktienfonds International	-5,4%	10,3%	11,2%		
Franklin Global Small-Mid Cap	Aktienfonds International / Nebenwerte	12,1%	0,5%	26,1%	109,6%	7,7%
Franklin Mutual European	Aktienfonds Europa	1,3%	-1,4%	24,8%	49,4%	4,1%
Franklin Mutual Global Discovery	Aktienfonds International	-2,1%	9,8%	21,7%	71,0%	5,5%
LOYS Global	Aktienfonds International	-1,9%	7,5%	20,0%	74,6%	5,7%
Sauren Global Growth	Aktienfonds International	2,8%	12,8%	16,1%	58,0%	4,7%
Templeton Growth	Aktienfonds International	-3,4%	10,5%	24,2%	30,9%	2,7%
Threadneedle European Select	Aktienfonds Europa ohne UK	9,1%	10,9%	19,5%	108,7%	7,6%
Threadneedle Pan European Accelerando	Aktienfonds Europa	12,9%	6,5%	27,6%	102,5%	7,3%

Sie erhalten die *finanz-news* als Kunde von Stamm Finanz. Keine der enthaltenen Informationen begründet ein Angebot zum Verkauf oder die Werbung von Angeboten zum Kauf eines der genannten Produkte. Eine Anlage in Investmentfonds ist mit Risiken verbunden, die detailliert im Verkaufsprospekt beschrieben sind. Den Verkaufsprospekt sowie den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und ggf. den Halbjahresbericht erhalten Sie kostenlos bei Stamm Finanz. Der Wert und die Erträge der Wertpapiere können sinken oder steigen. In der Vergangenheit erzielte Resultate sind weder ein verlässlicher Indikator für die zukünftige Entwicklung noch stellen sie eine Garantie für die Zukunft dar. Die Fondsergebnisse geben die Wertentwicklung nach BVI-Methode wieder, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Bei den Fonds mit mehreren Währungsbranchen sind die Ergebnisse der Variante mit den höchsten Anteilen an Kundengeldern angegeben, in der Regel die Eurogedegte Tranche des Fonds. Die Informationen, Meinungen und Schätzungen geben eine Beurteilung zum Veröffentlichungsdatum wieder. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Haftung übernommen werden.